



Foto: Wolfgang Wick

## Tätigkeitsbericht der Maaßen-Stiftungs-gGmbH für das Jahr 2015

Die gemeinnützige Maaßen-Stiftungs-gGmbH war bis zum **03.01.2013** Treuhänderin der gemeinnützigen Professor Dr. Werner Maaßen Stiftung. Seitdem ist die **Professor Dr. Werner Maaßen Stiftung** ein **Stiftungsfonds** der Dachgesellschaft für individuelles Schenken in der GLS Treuhand e.V. Deshalb erlosch für die gGmbH die Treuhänderschaft. Der Stiftungsfonds Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung ist seit 2013 rein fördernd tätig; die Maaßen-Stiftungs-gGmbH ist gemäß ihrer Satzung operativ und fördernd tätig.

Sie erhält Zuwendungen aus den Erträgen des Stiftungsfonds und setzt als Hilfsperson des Stiftungsfonds, der selbst nicht operativ tätig sein kann, die vom Stiftungsrat beschlossenen Aktivitäten um. Ihre Gemeinnützigkeit erfüllt sie darüber hinaus mit eigenen Aktivitäten. Außerdem fördert sie im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten andere Projekte, die im Bereich des Satzungszweckes der gGmbH liegen und sie unterstützt Menschen finanziell, die aus gesundheitlichen Gründen hilfebedürftig sind.

Im Folgenden berichten wir über die Aktivitäten im Jahr 2015.

### I. Selbstständige operative Tätigkeit der gGmbH

#### Bezug der neuen Räume:

Ab 1. Juli 2015 wurden in der Kanderner Straße 37/1, Steinen zwei zusätzliche Räume angemietet: ein Beratungsraum und ein Seminarraum (siehe dazu auch den Tätigkeitsbericht 2014). Damit konnte

die Beratungsarbeit weiter ausgebaut werden und das Kursangebot in eigenen Räumen stattfinden. Die gGmbH hat somit einen festen Wirkungsort und kann dadurch in der Region bekannter werden. Zur Reduktion der Kosten konnte eine Diplom-Pädagogin als Untermieterin gewonnen werden. Sie bietet Kurse in achtsamkeitsbasierter Stressreduktion an und passt damit gut zum Profil der gGmbH. Zur Eröffnung der nun gesamt gemieteten Etage fand ein Symposium zum Thema „Welt im Wandel“ statt, über das in der Presse positiv berichtet wurde.

### **Beratung/Begleitung in der Beratungsstelle**

#### **„Burn-out Brücke Beratungsstelle Dreiland (BoB)“:**

Im Jahr 2015 wurden 22 Menschen in persönlichen oder beruflichen Krisen in der Beratungsstelle beraten. Davon nahmen 4 Personen eine längerfristige Beratung in Anspruch und 18 eine einmalige Beratung. Drei Beratungen fanden am Telefon statt, die restlichen im Rahmen eines persönlichen Beratungsgesprächs.

Folgende Anliegen führten zum Beratungswunsch:

- Akute Krise: 7
- Belastung durch Erkrankungen von Familienangehörigen/ Pflegesituation: 6
- Mobbing am Arbeitsplatz; berufliche Probleme: 4
- Empfehlung durch Hausarzt wegen diagnostizierter Burn-out Gefährdung: 2
- Überbrückung bis zum Klinikaufenthalt: 1
- Nachbetreuung nach Klinikaufenthalt: 1
- Schwere Erkrankung: 1

Die gGmbH konnte für die Burn-out Brücke eine weitere Mitarbeiterin gewinnen. Sie ist Diplom-Sozialpädagogin und hat langjährige Erfahrung in der Krebsberatung. Durch eine Rufumleitung auf ihr Telefon konnte die telefonische Erreichbarkeit deutlich ausgeweitet werden.

#### **Unterstützung materiell hilfebedürftiger Personen:**

Vier Personen, die aufgrund gesundheitlicher Probleme hilfsbedürftig waren, wurden finanzielle Unterstützung zur Wahrnehmung von Hilfsangeboten gewährt.

#### **Kooperationen:**

Die gGmbH wurde Mitglied im **Deutschen Berufsverband für Burnout-Prophylaxe und Prävention e.V. (DBVB)**. Dieser macht u.a. Audits für Anbieter von Burn-out Präventionsmaßnahmen. Dadurch soll die Qualität dieser Maßnahmen verbessert und gesichert werden. Die gGmbH nahm erfolgreich an diesem Audit teil und bietet ihr Beratungsangebot seitdem auch über die Internetseite dieses Verbandes an.

Mit der **Caritas Lörrach** wurde im April 2015 ein Training für 25 Ehrenamtliche durchgeführt, die mit dementiell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen arbeiten. Das Training hatte das Thema: „Entlastungsstrategien und Selbstfürsorge“ und diente der psychischen Gesundheit der Ehrenamtlichen.

Mit der Firma **Endress & Hauser** in Maulburg wurde ein Stressbewältigungsprogramm für Mitarbeiter aufgelegt. Es war leider gering besucht, so dass es nicht weitergeführt wird. Wir verstehen das so, dass es für Mitarbeiter schwierig ist, sich in einer hausinternen Maßnahme auf so etwas einzulassen.

### **Netzwerke:**

Die gGmbH hat sich und den Beratungsdienst der „Burn-out Brücke Beratungsstelle Dreiland“ bei Ärzten und Psychotherapeuten des Landkreises vorgestellt. Zweimal im Jahr findet im Kreiskrankenhaus Lörrach ein überregionales Psychiater-/Psychotherapeutentreffen mit ca. 30 Teilnehmenden statt. Dies bot einen guten Rahmen zur Präsentation der Beratungsstelle.

Außerdem präsentierten wir unser Beratungsangebot in der Sigma Klinik Bad Säckingen.

## **II. Fördernde Tätigkeit der gGmbH**

Die Satzung der gGmbH sieht die Förderung von Projekten anderer gemeinnütziger Organisationen vor, die die Zwecke der gGmbH verfolgen. Folgende Bildungsangebote/gemeinnützige Organisationen wurden unterstützt:

- Mobbing Beratung München e.V. mit 200 €.
- In Zusammenarbeit mit der Schöpflin Stiftung Lörrach und dem BUND Lörrach fand ein Vortrag von Prof. Niko Paech zum Thema: „Befreiung vom Überfluss- Wege aus dem Konsum“ statt, der mit 200 € Zuwendung an den BUND von der gGmbH mitfinanziert wurde. Wir haben den BUND bei diesem Vortrag unterstützt, weil es unter anderem um den Zusammenhang materiellen und psychischen Ressourcenverbrauches bzw. dem „gesellschaftlichen Burn-out“ ging und uns eine gesellschaftliche Diskussion zu diesem Thema am Herzen liegt.
- Die gGmbH spendete erneut an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Es gab eine Zuwendung von 500 € an die Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Sektion komplementärmedizinische Evaluationsforschung für die Studie: „Achtsamkeit und Mitgefühlsmeditation in einem Palliativzentrum“.
- Die Europa Universität Viadrina in Frankfurt/Oder wurde mit 1000 € unterstützt. Damit wurde eine Dissertation zum Thema: „Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Mitgefühl – Entwicklung und Evaluation einer Fortbildung zur Integration von Achtsamkeit und- Mitgefühlspraktiken in den Arbeitsalltag von Krankenhausteams“ gefördert.
- Mit 250 € wurde die „Be the change Stiftung für kulturellen Wandel“ unterstützt. Sie setzt sich für einen Wertewandel in der Gesellschaft ein und bietet dazu Symposien an.

## **III. Tätigkeit als Hilfsperson für den Stiftungsfond Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung**

Das Stiftungsprojekt der ehemaligen Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung (jetzt Stiftungsfonds Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung) – der Kurs zur Stressbewältigung und Burn-out Prophylaxe „Gesund

bleiben im Stress“ – fand 2015 mit insgesamt 14 Teilnehmenden zweimal statt. Durch die Stiftungsmittel, die der gGmbH dafür zufließen, konnte der Kursbeitrag bei 220 € gehalten werden; das entspricht 50% des Preises vergleichbarer Kurse und ermöglicht so die Teilnahme auch Menschen mit geringeren Einkommen.

#### **Kursleitertraining: „Gesund bleiben im Stress“**

Die gGmbH konzipierte in eigener Regie ein Training für Menschen, die mit stresserkrankten Menschen arbeiten möchten. Die Weiterentwicklung des evaluierten Kurskonzeptes (s.o.) zu einem Kursleitertraining erhöht die Nachhaltigkeit der in den Jahren 2007 bis 2009 geleisteten Entwicklungsarbeit der Stiftung. Ein erster Termin war für Dezember 2015 geplant, fand aber leider mangels genügend Teilnehmern nicht statt.

Weiter konnten zwei Kurse zur Rückfallprophylaxe bei chronischer Depression mit insgesamt 20 Teilnehmenden in Lörrach durchgeführt werden.

In Kooperation mit der GLS Gemeinschaftsbank e.G. fand im April 2015 ein Vortrag in Freiburg statt zum Thema: „Burn-out verstehen und vorbeugen“. Damit wurden die Arbeit des Stiftungsfonds sowie der gGmbH (Beratungsstelle Burn-out Brücke) vorgestellt und zum Thema aufgeklärt, was der gGmbH neben der individuellen Beratungsarbeit ein wichtiges Anliegen ist.

#### **IV. Ausblick für 2016:**

##### **Ausbau des Bekanntheitsgrades der Beratungsstelle:**

Es ist uns ein Anliegen, dass noch mehr Menschen von unserem Hilfsangebot wissen. Der Standort soll deutlicher hervorgehoben werden, da es im Landkreis mit seinen vielen ländlichen Einzugsgebieten noch schwieriger ist, Hilfe zu bekommen. Insbesondere ist dafür die Zusammenarbeit mit den Hausärzten wichtig. Die gGmbH wird die Zusammenarbeit mit Ärzten und Psychotherapeuten im Landkreis weiter ausbauen. Angedacht ist auch eine Kooperation mit der Volkshochschule in Steinen, um bei den Einheimischen vor Ort bekannter zu werden.

Für 2016 ist deshalb ein Tag der offenen Tür geplant.

##### **Unterstützung von Hilfebedürftigen:**

Die gGmbH wird auch die Unterstützung von Menschen weiterführen, die aufgrund von §53 AO, Abs.1 aus gesundheitlichen Gründen hilfebedürftig sind.

*Anette Maaßen-Boulton, Geschäftsführerin  
Steinen im Juni 2016*